

Kollege Sedef klagt auf Wiedereinstellung durch die APS Kommt zum Arbeitsgerichtsprozess am 23. Februar!



Es wird Zeit, dass die Klage gegen die politische Entlassung von Erdogan Sedef vor dem Arbeitsgericht Frankfurt verhandelt und zurückgewiesen wird.

Verhandlungstermin ist der **23. Februar, 13.00 Uhr**, im Arbeitsgericht Frankfurt.

Dass es über ein Jahr hinausgezögert wird, bis die politische Entlassung vor Gericht verhandelt wird, zeigt die Machtverhältnisse in unseren Staat und wie eingeschränkt demokratische Rechte der Arbeiter sind.

Die „Airport Personal Service GmbH“ (APS) spekuliert darauf, dass ein Arbeiter allein auf sich gestellt so etwas nicht lange durchhalten kann, dass er sich andere Arbeit sucht und eine ungerechtfertigte fristlose Entlassung auf sich beruhen lässt.

Dem Kollegen in der Auseinandersetzung mit der APS den Rücken zu stärken, das ist der Grundgedanke des Solidaritätskreises. Kein Kollege darf in so einem Kampf allein gelassen werden. Er muss auf die unverbrüchliche Solidarität verlassen können.

Jetzt ist couragierte Unterstützung nötig bis zu seiner Wiedereinstellung. Die APS muss zur Rechenschaft gezogen werden, den Kollegen Sedef wieder einstellen und seinen Lohn nachzahlen.

Unakzeptabel ist die Rolle des Betriebsrat der APS, die sogar die Kündigung des Kollegen bei der Geschäftsleitung beantragt hat. Auch andere

Betriebsratsmitglieder, die nicht der Ver.di angehören, werden massiv unter Druck gesetzt, gemobbt und eingeschüchtert. Ein Ver.di-Betriebsratsmitglied hat einen Mitarbeiter der Abteilung RL3 bedroht, dem darauf die Fraport Hausverbot für RL3 aussprach.

Was war der Anlass?

Auf der Betriebsversammlung der APS im Januar 2015 brachte Erdogan Sedef völlig **berechtigte Kritiken** vor, die viele Arbeiter bei der APS haben. Er vertrat zum Beispiel:

- Die APS ist bekannt dafür, für schwere Arbeit **niedrige Löhne** von ca. 10,- € zu zahlen, womit kaum eine Familie zu ernähren ist
- **Schlechte Arbeitsbedingungen**, enormer Arbeitsdruck, Zwang Überstunden zu leisten
- Anweisung **Arbeitsstunden** „anzusparen“ und mit Freizeit zu verrechnen
- **Schwere Arbeit** bei der APS ist oft „Knochenarbeit“, die die Gesundheit angreift

Mit ihrem Vorgehen beschneidet die APS faktisch die wenigen demokratischen Rechte der Beschäftigten, auf der Betriebsversammlung für die Lebensinteressen der Arbeiter zu sprechen und Missstände zu kritisieren.

Daher fordert der Solidaritätskreis:

Sofortige Rücknahme der politischen Kündigung von Erdogan Sedef!



Warum will die APS gerade jetzt die Kündigung durchzuziehen?

Bundes- und europaweit steht die APS-Fraport in der Kritik. Jeden organisierten Protest und kämpferische Positionierung im Betrieb will sie daher im Keim ersticken.

Die Fraport AG geht nicht zimperlich vor, wenn sie Profite auf Kosten der Belegschaft steigert:

- Nach Presseinformationen (FNP) sucht die APS seit längerem im Ausland, in Griechenland, Spanien und Portugal, billige Arbeitskräfte für die Gepäckabfertigung. Ohne rot zu werden beteuern ihre Anwälte vor Gericht, für den gekündigten Kollegen Erdogan gäbe es „*keinen anderweitigen Arbeitsplatz, auf dem die Beklagte den Kläger beschäftigen könnte!*“ Und das während die APS in Stellenanzeigen hunderte Arbeiter gleicher Qualifikation sucht!

- Über die Arbeitsbedingungen an den Bändern schreibt selbst die „Frankfurter Neue Presse“, das Wuchten der Koffer in die Container ist „*ein Knochenjob... immerhin wiegt so ein Koffer durchaus mal zwischen 20 und 30 Kilogramm!*“. Von einer Gegendarstellung der APS gegenüber der Zeitung ist nichts bekannt. Aber den Kollegen Sedef entlässt die APS, weil er solche Tatsachen auf der Betriebsversammlung nennt!

- Auch International steht die Fraport, (Muttergesellschaft der APS), am Pranger, nachdem geheime Details des Griechenland-Deals in „The Press Project“ veröffentlicht wurden. Fraport pachtet 14 lukrative griechische Flughäfen und setzt die griechische Regierung unter Druck, um maximalen Profite herauszuholen:

* Sollten durch Gesetzesänderungen oder **Streiks** Kosten für die Fraport entstehen, erhält die Fraport **Schadenssatz**

* Kosten für notwendige **Umweltgutachten** erhält die Fraport vom griechischen Staat ersetzt.

* **Schulden** und Bankkredite der Fraport muss nach Pachtende der griechische Staat begleichen sowie entlassene Mitarbeiter entschädigen

So wie die Muttergesellschaft Fraport mit der Gesundheit der Menschen international umgeht und sich am erpresserischen Druck auf

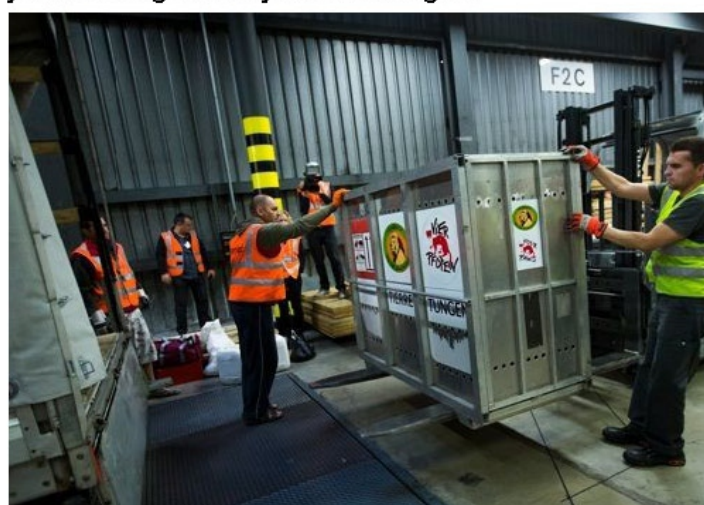
Griechenland beteiligt, arbeitet auch die Tochter APS am Flughafen.

Wer auf der Betriebsversammlung wagt, Kritik vorzubringen und für eine gesellschaftliche Alternative ohne Ausbeutung, ohne Unterdrückung und für den Schutz der Natur eintritt - wird rausgeschmissen.

Tarifkommission Ver.di – Arbeitszeitkonto:

Ver.di hat mit BR-Mitgliedern und einem Ver.di-Sekretär eine Tarifkommission gebildet. Ihre erste Forderung ist, das AZK auf 100 Stunden nur zu reduzieren. Das ist inakzeptabel. Das AZK muss sofort abgeschafft und Lohn vollständig ausgezahlt werden!

Der Angriff auf Erdogan Sedef ist ein Angriff auf jede Kollegin und jeden Kollegen:



Wer einen von uns angreift, greift alle an!

Der Solidaritätskreis setzt sich ein, dass die APS und die Fraport mit ihrem Verhalten nicht durchkommen.

Umgehende Wiedereinstellung und Lohnnachzahlung für Erdogan Sedef!

Helft mit, dem Kollegen vor Gericht den Rücken zu stärken. Macht mit im Solidaritätskreis! Jede Unterstützerin, jeder Unterstützer ist willkommen.

Kommt zum **Arbeitsgerichtstermin** von Erdogan Sedef am Dienstag,

23.02.2016, um 13.00 Uhr
Arbeitsgericht Frankfurt,
Gutleutstraße 130, Raum C302

Kontakt Solidaritätskreis Erdogan Sedef:

soli2015sedef@gmail.com

Tel: 0157 738 79 505

KoordinatorInnen des Solidaritätskreises Erdogan